

caritas

Pressemitteilung



**Caritasverband
für die Stadt Köln e.V.**

Pressekontakt

Marianne Jürgens
Leitung Öffentlichkeitsarbeit

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Bartholomäus-Schink-Str. 6, 50825 Köln

Telefon: 0221 9 55 70-237
Telefax: 0221 9 55 70-230
marianne.juergens@caritas-koeln.de
www.caritas-koeln.de

Köln, 30.04.2019

EMERGENCY ROOM LESBOS

Fotografien und Texte von Martin Gerner

EU-Hotspots, Flüchtlingsnot und die Suche nach solidarischem Handeln

Klarissenkloster Köln 10. Mai – 6. Juni 2019

Öffnungszeiten: Montag-Samstag 12 -18 h **Vernissage:** 10. Mai, 18.30 Uhr

Podiumsdiskussion: 23. Mai / 19.30 h (im Kontext der Europawahlen am 26.5.)

Thema: Quo vadis Europa? EU-Hotspots, Flüchtlingsnot und fehlende EU-Solidarität

Teilnehmer: Heine Hänsel, MdB, stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Bundestag;
N.N., CDU; Dr. Arian Hasib, Ruhr-Universität Bochum; Martin Gerner, ARD-Autor & Entwicklungshelfer;
Ferhad Battal, Caritasverband Wuppertal/Solingen

Moderation: Helmut Frangenberg

Lesbos, der bekannte Hotspot der EU zur Flüchtlingsverwaltung in der Ägäis, sorgt seit Jahren für Negativ-Schlagzeilen: Unzählige Flüchtlinge suchen von hier aus ihren Weg nach Europa, andere kommen im Meer ums Leben. Lesbos, das ist der Anfang der Balkan-Route. Allein in Moria, dem größten Lager, leben 8.000 Menschen. Zusammengepfercht. Vergessen. Vergessen sind auch die Einheimischen auf Lesbos. Alleingelassen von Europa und der EU, dem Festland und Athen. Viele Flüchtlinge, die heute Deutschland leben, sind über Lesbos zu uns gelangt, oft mit weiteren traumatisierenden Erfahrungen.

Der preisgekrönte Fotograf und ARD/Deutschlandfunk-Autor Martin Gerner kommt zurück von einer längeren Recherche auf Lesbos. Er widmet sich mit seinen Fotografien und Texten erstmals Beidem: der Not der Flüchtlinge und der empfundenen Not der Einheimischen. Und kommt zu folgendem Fazit: "Deutschlands Mitverantwortung muss es sein, gegenüber Griechenland und den Mittelmeer-Anrainern die versprochene Lastenteilung einzulösen. Die Menschen auf Lesbos und an den EU-Hotspots müssen das Gefühl haben, dass sie nicht allein die Last der Flüchtlinge tragen. Schnelle, faire Verteilungsmechanismen sind jetzt gefragt. Europa muss das schaffen. Sonst wird Europa, wie wir es bisher kannten, zerfallen." Seine Fotografien und Texte dokumentieren Menschen, Orte und Geschichten, die unser bisheriges Bild vom Nord-Süd-Konflikt hinterfragen, mitten in Europa.

Ausstellung und Podiumsdiskussion sind eine Kooperation von Aktion Neue Nachbarn-Flüchtlingshilfe im Erzbistum Köln, Caritasverband für die Stadt Köln e. V. und Kath. Bildungswerk Köln e. V.

Wir laden Sie herzlich zur Berichterstattung ein!